

NEUE CICINDELIDAE-FORMEN AUS ASIEN UND AFRIKA:
CICINDELA NATHANAE, *PROTHYMA LEPRIEURI REDUCTESIGNATA*
UND *DEROCRANIA INDICA*

Von Karl MANDL, Wien und Jürgen WIESNER, Wolfsburg

Mehrere Sammelausbeuten aus den südindischen Provinzen Kerala, Madras und Mysore, die der zweitgenannte Autor in letzter Zeit erhalten hat, enthielten nebst zwar schon beschriebenen, aber in Sammlungen nur sehr vereinzelt vertretenen Arten, auch noch nicht beschriebene Formen. Nachstehend wird vorerst ein Verzeichnis aller dieser Formen zusammengestellt, um die dortige Cicindelidae-Fauna einem größeren Kreis von Interessenten bekannt zu machen, und anschließend werden die neuen Arten beschrieben. Zusätzlich wird dann noch eine *Prothyma*-Form aus der äthiopischen Fauna beschrieben, die ebenfalls in einer größeren Anzahl von Arten enthalten war, die aber wegen Belanglosigkeit nicht aufgezählt werden sollen.

Die Sammelausbeuten aus den südindischen Provinzen:

Neocollyris maindroni W. HORN. Mysore, Coorg, Mercara, 1200 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 2 Exemplare. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

Derocrania indica n. sp.

Cicindela venus W. HORN. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 2 Exemplare.

Cicindela nathanae n. sp.

Cicindela viridilabris fuscocuprascens W. HORN. Kerala, Trivandrum, Poonmudi Range, 1000 m, 5.1972, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar. Mysore, Coorg, Mercara, 1200 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

Cicindela belli umbropolita W. HORN. Mysore, Coorg, Mercara, 1200 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 4 Exemplare.

Cicindela minuta OLIVIER. Madras, Pondicherri, Karikal, 10.1962, 2 Exemplare.

Cicindela chlorida CHAUDOIR. Madras, Coimbatore, 420 m, 10.1972, leg. Th. R. S. Nathan, 6 Exemplare. Madras, Coimbatore, 400 m, 10.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 2 Exemplare.

Cicindela foveolata SCHAUM. Madras, Nilgiri Hills, Devala, 1 Exemplar.

Cicindela sumatrensis HERBST. Madras, Rameshwaram, 1 m (Küste), 2.9.1970, leg. W. Schwarze, 2 Exemplare.

Cicindela sumatrensis imperfectula W. HORN. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

Cicindela duponti DEJEAN. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 15 Exemplare.

Cicindela sexpunctata FABRICIUS. Mysore, Coorg, Mercara, 1200 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 4 Exemplare.

Cicindela withilli HOPE. Madras, Anamalai Hills, 5.1963, 1 Exemplar.

Cicindela quadripustulata MANDL. Madras, Anamalai Hills, Cinchoma, 3500 ft, 1964. Madras, Anamalai Hills, Cinchona, 3500 ft, 5.1965, leg. Nathan.

Cicindela hamiltoniana J. THOMSON. Kerala, Trivandrum, Poonmudi Range, 1000 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 2 Exemplare. Mysore, Mercara, Coorg Dist., 1200 m, leg. Th. R. S. Nathan, 4 Exemplare.

Cicindela andrewesi mauritii W. HORN. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

Cicindela fabriciana W. HORN. Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.1974, leg. Th. R. S. Nathan, 10 Exemplare.

Cicindela striolata ILLIGER. Mysore, Coorg, Mercara, 1200 m, 5.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 3 Exemplare.

Cicindela cancellata DEJEAN. Madras, Coimbatore, 800 m, 10.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

Cicindela catena FABRICIUS. Madras, Coimbatore, 420 m, 10.1971, leg. Th. R. S. Nathan, 3 Exemplare. Madras, Coimbatore, 420 m, 9.1972, leg. Th. R. S. Nathan, 7 Exemplare. Madras, Coimbatore, 400 m, 9.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 1 Exemplar.

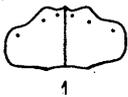
Cicindela biramosa FABRICIUS. Kerala, Mahe, 10.1973, leg. Th. R. S. Nathan, 5 Exemplare.

Beschreibung der neuen Arten:

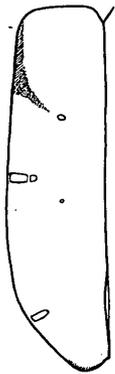
1. *Cicindela nathanae* n. sp.

In Form, Größe und Farbe der *Cicindela triguttata* HERBST täuschend ähnlich, so daß man sie bei oberflächlicher Betrachtung für diese oder eine Subspecies dieser halten könnte. Die weite räumliche Entfernung der Verbreitungsgebiete beider Arten läßt aber auch die letztere Annahme als nicht sehr glaubwürdig erscheinen. Wir beschreiben daher diese neue Form als Art.

Kopf breit, Augen auffallend groß, dadurch schon von *triguttata* deutlich unterschieden. Oberlippe breit, in der Mitte gekielt, der Vorderrand dreizählig. Auch diese Eigenschaften zeigt *triguttata* nicht. Der wohl deutlichste Unterschied ist aber die violettkupfrige Farbe der Oberlippe, die überdies vorne grün gerandet ist; bei *triguttata* ist die Oberlippe einfarbig schwarz. Die ersten vier Fühlerglieder sind metallisch grün bis rot, bei *triguttata* schwarz. Die Taster sind gelb, das jeweilige Endglied grün-metallisch. Die Oberseite des Kopfes ist fein gekörnt, neben den Augen parallel gefurcht.



1



2

Der Halsschild ist etwas breiter als bei *triguttata*, in der Mitte am breitesten. Alle Furchen, besonders die Basalfurche, sind sehr deutlich. Die Oberseite ist fein chagriniert, bei dem einzigen vorliegenden Stück unbehaart, sehr dunkel violett-erzfarben, die Seitenränder jedoch außen leuchtend grün, innen undeutlich rotgolden, während *triguttata* einen schwarzen Halsschild besitzt, dessen Seitenränder nur teilweise undeutlich grün gefärbt sind.

Die Flügeldecken sind schmal, parallelrandig, an der Spitze geringfügig eingezogen, ohne Nahtdorn, die Oberseite ist einfarbig schwarz mit einem leuchtend grünen, am Innenrand roten Humeralmond. Die Zeichnung besteht aus einem unteren Humeralfleck, der am Ende des metallischen Mondes liegt, einem kurzen, waagrechten Mittelrandstrich, und einem vorderen, strichförmigen Apikalfleck. Ganz undeutlich ist noch ein kleines Pünktchen in der Mitte der Flügeldecken, schief unterhalb der Seitenrandmakel, zu sehen.

Abb. 1: Oberlippe der *Cicindela nathanae* n. sp., Holotypus.

Abb. 2: Flügeldeckenzeichnung der *Cicindela nathanae* n. sp., Holotypus.

Farbe der Unterseite: Wangen hellgrün (parallel gefurcht, unbehaart), alle Brustteile heller bis dunkler metallisch grün, Abdomen schwarzblau (an den Seiten deutlich behaart). Beine dunkel metallisch grün und kupferig.

Holotypus: 1 ♂ mit folgender Fundortsbezeichnung: India, Mysore, Agumbe Ghat, Shimoga Dist., 600 m, 5.74, leg. Th. R. S. Nathan. In der Sammlung J. Wiesner.

Die Art ist der Entdeckerin der neuen Art, Frau Th. R. S. Nathan, gewidmet.

2. *Derocrania indica* n. sp.

In der Aufsammlung befand sich auch ein Exemplar einer *Derocrania*-Art, die schon ihrer kupferbraunen Farbe wegen äußerst auffällig ist. Uns ist nur eine einzige kupferbraune Art bekannt, *Derocrania halyi* W. HORN aus Ceylon, deren Typus sich in der Sammlung W. Horn, heute in Eberswalde, befindet. Durch freundliche, leihweise Überlassung war es uns möglich, die beiden Formen in natura zu vergleichen und es bestätigte sich unsere Ansicht, die wir auf Grund der Beschreibung der *D. halyi* bereits hatten, in der vorliegenden Form eine neue Art vor uns zu haben. Trotz der von allen Tiergeographen immer wieder betonten Zusammengehörigkeit der beiden Faunengebiete Ceylon und Südindien (siehe z.B. FRANZ, H., Die geographische Verbreitung der Insekten, Handb. d. Zoologie, IV. Bd., 2. Hälfte, 1970, p. 45) ist uns keine einzige *Tricondyla*- oder *Derocrania*-Art bekannt, die beiden Faunengebieten gemeinsam wäre.

CHAUDOIR hat die Gruppe der mit geraden Kinnloben ausgestatteten Formen als *Derocrania* von jenen mit abgewinkelten bzw. gebogenen, *Tricondyla*, abgetrennt. SCHAUM bezweifelt die Stichhältigkeit wegen angeblicher Übergänge. W. HORN sagt hiezu aber ausdrücklich, daß „der laterale Kinnzahn bei *Tricondyla* s. str. . . . fast stets . . . nach vorn zu einem langen, dünnen, gebogen-geknierten Fortsatz ausläuft . . .“, während bei *Derocrania* „der Fortsatz stets gerade ist, . . . oft ganz auffallend frei vorragend (schräg oder fast schräg nach unten) . . .“, so daß er als frei nach unten ragender Zahn sichtbar ist.“

FOWLER anerkennt demnach *Derocrania* als gen. propr., allerdings auf Grund eines anderen Merkmals, des hinten stark eingeschnürten Scheitels. Wenn schon eine Formen-Gruppe durch ein oder zwei, wie es scheint, konstante Merkmale abgetrennt wird, dann finden wir es vernünftiger, sie als eigenes Genus und nicht erst als Subgenus zu bezeichnen. Daher schließen wir uns der Ansicht FOWLERS an und verwenden die Bezeichnung *Derocrania* als Genusnamen.

Die neue Art gehört in die Gattung *Derocrania*, wenn auch die Einschnürung des Vertex bei ihr nicht gerade extrem ausgebildet ist. Nachstehend die Beschreibung:

In der Gestalt der *Derocrania halyi* W. HORN ähnlich, also lang und schmal, um ein Fünftel der Körperlänge länger als diese. Auch in der Farbe ist sie der *halyi* völlig gleich, das ist kupfrig-erzbraun. Kopf mäßig groß, Augen stark vorquellend, die Vorderstirn in der Mitte kurz, spitz-kegelförmig erhaben, fast glatt, hell kupferbraun. Oberlippe ziemlich lang, am Vorderrand mit vier abgerundeten Vorsprüngen anstatt der Zähne, am Seitenrand zwei deutlich abgesetzte Zähne. Scheitel glatt, matt kupferbraun, mäßig eingeschnürt, der

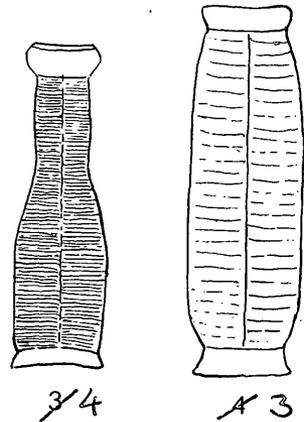


Abb.3: Halsschild der *Derocrania indica* n. sp.

Abb.4: Halsschild der *Derocrania halyi* W. HORN

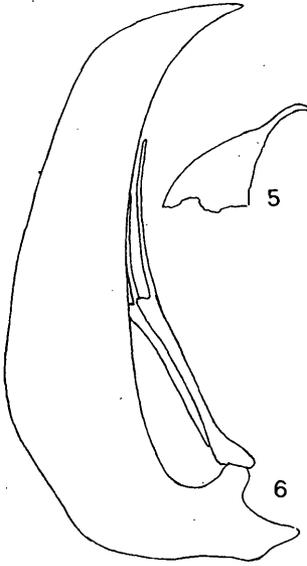


Abb.5: Penis der *Derocrania indica* n. sp.

Abb.6: Penisspitze der *Derocrania halyi* W. HORN.

hinterste Teil fast parallelrandig; die Orbitalplatten tief und grob parallel gefurcht. Fühler lang, die Basis des Halsschildes überragend, erstes und viertes Glied mattschwarz, zweites und drittes Glied schwarz mit rotbraunem apikalen Ende. Alle übrigen Glieder schwarz. Kiefer- und Lippentaster sowie Mandibeln zur Gänze schwarz.

Halsschild mindestens ein und einhalbmal so lang wie der Kopf ohne Oberlippe, vorne und hinten nur mäßig eingeschnürt, ein Collum ist nicht ausgebildet, die Seitenränder sind fast parallel. Die Mittelfurche ist seicht, doch immerhin deutlich sichtbar, die ganze Oberfläche ist mäßig dicht und sehr seicht querverieft, seidenartig glänzend und kupferbraun.

Die Flügeldecken sind lang und schmal, die größte Breite befindet sich im letzten Viertel, nach hinten zur Nahtspitze nur allmählich abfallend. Die Oberseite ist dicht und relativ grob gekörnt, im vorderen Drittel fließen die Körner teilweise zusammen, in der Mitte sind sie deutlich getrennt, im letzten Viertel verflachen die Körner etwas und verschmelzen miteinander, so daß eine grobmächtige Skulptur entsteht. Die Nahtspitzen sind nur wenig eingezogen, abgerundet, ein Nahtdorn ist nicht ausgebildet. Die Farbe ist mattglänzend, kupfererzbraun.

Die gesamte Unterseite ist glänzend kupfrig-erzfarben. Die Beine sind von auffällender Länge, die Schenkel sind schwarz, die Schienen und Tarsen bläulichschwarz.

Holotypus: 1 ♂ mit folgender Fundortsangabe: India, Mysore; Agumbe Ghat, Shimoga Dis., 600 m, V. 74; leg. Th. Nathan. In der Sammlung Wiesner.

3. *Prothyma leprieuri reductesignata* n. sp.

Aus einer Aufsammlung afrikanischer Cicindelen liegt uns ein Exemplar einer *Prothyma*-Art vor, das sicher zur Species *leprieuri* DEJEAN gehört. Über ein Vergleichsexemplar verfügen wir augenblicklich nicht, doch ist die Beschreibung (zwar nicht die Originalbeschreibung DEJEANs, so doch die des letzten Bearbeiters der Gattung *Prothyma*, Dr. E. RIVALIER, Paris) derart umfassend, daß ein Zweifel an der Zugehörigkeit unseres Tieres zu dieser Art auszuschließen ist.

Der Typus der Art *leprieuri* ist nicht gekennzeichnet, er dürfte sich aber (nach RIVALIER) in der kleinen Serie der Chaudoirschen Sammlung (gegenwärtig im Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris) befinden. Dem gleichen Autor und Gewährsmann zufolge sollte er aus Senegal oder Portugiesisch Guinea stammen, unser Exemplar stammt hingegen aus Äthiopien, welches Land allerdings auch von RIVALIER bei der Umgrenzung des Verbreitungsgebietes der Art *leprieuri* angegeben ist: „... du Senegal à l'Éthiopie et à l'Erythrée, à toute Afrique occidentale et au Congo...“.

RIVALIERs Beschreibung trifft für unser Exemplar fast in allen Punkten zu, nur in zwei Eigenschaften weicht es von jenen der *leprieuri* ab: die Flügeldeckenskulptur ist wesentlich feiner und der weiße Fleck in der Mitte der Flügeldecke ist bis auf ein undeutliches, winziges Pünktchen reduziert. Für *leprieuri* gibt RIVALIER folgendes an: „... La sculp-

ture élythrale est identique (mit jener der *versicolor* DEJEAN) . . .“ und „ . . .Le dessin élythral est toujours réduit a un infime point dorsal . . .“. Bei genauester Betrachtung ist dann noch ein weiterer, kleiner Unterschied zur Nominatform der Art *leprieuri* vorhanden: der äußere Seitenrand der Oberlippe ist metallisch grün (bei *leprieuri* zur Gänze schwarz): Ähnlich geartet ist noch die Oberlippe bei *Prothyma confusa* G. MÜLLER, nur ist bei dieser der Basalrand der Oberlippe metallisch grün. RIVALIER bezeichnet diese Eigenschaft als „ . . .étranger a *leprieuri* . . .“ und läßt die Frage, ob *confusa* eine Subspecies der *leprieuri* oder eine eigene Art ist, offen.

Jedenfalls sehen wir in diesen drei Eigenschaften genügend Unterschiede gegenüber der Nominatform, um das vorliegende Tier als eigene Subspecies bewerten zu können. Sie soll nach der uns am markantesten erscheinenden Eigenschaft, der annähernden Fleckenlosigkeit, *reductesignata* genannt werden.

Holotypus: 1 ♂ mit folgender Fundortsangabe: Aethiopien, Gambela, Nov. 72, leg. Nicklaus. In der Sammlung J. Wiesner.

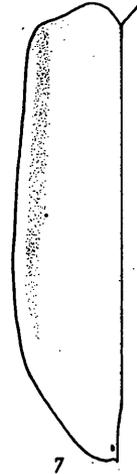


Abb. 7: Flügeldecke der *Prothyma leprieuri reductesignata* n. ssp., Holotypus.

LITERATUR

- CHAUDOIR, M. Baron de, 1850: *Materiaux pour servir à l'étude des Cicindelètes et des Carabiques*. Bulletin de Moscou, 33., 4., p. 284 u. 297.
- FOWLER, W. W., 1912: *The Fauna of British India, Coleoptera*.
- HEYNES-WOOD, M. & DOVER, C., 1928: *Catalogue of Indian Insects, Part 13, Cicindelidae*.
- HORN, W., 1926: Cicindelinae, in S. SCHENKLING: *Coleopterorum Catalogus, Pars 86*.
- HORN, W., 1938: 2000 Zeichnungen von Cicindelinae, *Entomologische Beihefte aus Berlin-Dahlem, Band 5*.
- HORN, W., 1942: Bemerkungen über die Gattung *Tricondyla* und Neubeschreibungen orientalischer Cicindelinen.
- MÜLLER, G., 1940: *Coleoptera – Missione Biologica nel paese Borana, Raccolte zoologiche, vol. II, parte 1, 1939 – XVII*.
- RIVALIER, E., 1964: Le Genre *Prothyma* Hope. Revision et Description de quatre Especies nouvelles, *Revue Française d'Entomologie, T. XXXI, fasc. 3, p. 127 - 163*.
- SCHAUM, H., 1861: *Zeitschriftenschau 1. Berliner Entomologische Zeitschrift, 5., p. XXXVI*.

Anschrift der Verfasser: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Karl MANDL, A-1030 Wien, Weissgerberlande 26/13.
Jürgen WIESNER, D-3180 Wolfsburg, Brandenburgerplatz 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Mandl Karl

Artikel/Article: [Neue Cicindelidae-Formen aus Asien und Afrika: Cicindela nathanae, Prothyma leprieuri reductesignata und Derocrania indica. 93-97](#)